

TRAUST D' NIE

Eintreten für mehr Zivilcourage



MATERIALPAKET

TRAUST DI NIE

Eintreten für mehr Zivilcourage

2

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	2
Gottesdienst Bausteine	3
Liedervorschläge	8
Aktionsvorschläge	8
Gruppenstunden-Vorschläge	8
Impressum	8

LiebeR GruppenleiterIn!

LiebeR PfarrverantwortlicheR!

„Traustdinie–EintretenfürmehrZivilcourage“so lautet das Jahresthema der Katholischen Jugend Österreich für 2010/11. Wir das Team des Forums Pfarre/Gemeinde fanden dies Grund genug dazu ein Jugendsonntagspaket zu erstellen. Das Paket soll euch wie jedes Jahr neue Anregungen für die Jugendarbeit (Gruppenstunden, Aktionen, Filmtipps,...), als auch einen fertigen Gottesdienstvorschlag liefern. Wir laden ein, den Jugendsonntag 2010 ganz in das Zeichen der Zivilcourage zu stellen.

„Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.“
(Mt, 25, 35f)

Zivilcourage bedeutet:

- > öffentliches
- > aktives Handeln
- > aus moralischer Überzeugung
- > für etwas/jemanden
- > gegenüber Stärkeren
- > trotz persönlichem Risiko
- > auf Grundlage universaler Menschen-/Grundrechte.

Im Folgenden findest du den fertigen Gottesdienstvorschlag. Alle weiteren Ideen rund um das Jugendsonntagspaket gibt es online unter:
H www.jugendsonntag.at

Ebenfalls gibt es das Jugendsonntagspaket aus dem Jahre 2002 zum Thema „Wer wenn nicht du - Zivilcourage“ online unter:
H oe.kjweb.at/praxis



TRAUST DI NIE

Eintreten für mehr Zivilcourage

GOTTESDIENST-BAUSTEINE

Gottesdienst-Bausteine

Gemeindegottesdienst / Jugendgottesdienst

Damit ihr besser auswählen könnt, was sich für einen Gemeindegottesdienst bzw. einen Jugendgottesdienst eignet, haben wir für euch alle Elemente, die wir nur für einen Jugendgottesdienst empfehlen mit einem ☺ gekennzeichnet.

Gottesdienstort

Wir laden ein, den Gottesdienst speziell an (politischen) Orten zu feiern, an denen etwas zu Gedenken / zu Erinnerung gilt. Zum Beispiel: ehemalige KZ-Außenstellen, geschlossene Fabriken, Asylheime, Arbeitsplätze, Schulen ...

Wichtig ist es, dass ihr euch die nötigen Genehmigungen für einen Gottesdienst an solchen Orten besorgt. Oft genügt auch nur ein Gespräch mit den zuständigen Personen (z.B.: Schuldirektor, Firmenchef etc.). Weiters solltet ihr den Ort mit der Pfarre (Pfarrgemeinderat, Priester) gut absprechen.

Das Thema „Traust di nie!“ (Zivilcourage) lädt dazu ein den Gottesdienst als Gemeindegottesdienst zu feiern. Da Zivilcourage sowohl uns Jugendliche, als auch Erwachsene Menschen angeht, sollte sich jedeR mit dem Thema auseinandersetzen.



Raumgestaltung

Oft ist auch eine Verfremdung des Gottesdienstortes (Kirche) für die Liturgie hilfreich. Beim Thema Zivilcourage, könnt ihr zum Beispiel die Kirche in eine Fabrik (selbstgebastelte Schornsteine, Arbeitskleidung, an große Plakate gemalte Fabrikhallen) oder ein Asylheim (Gesichter aus verschiedenen Ländern an den Wänden) verwandeln.

Nach der Methode [SEHEN] [URTEILEN] [HANDELN] [FEIERN] von Cardinal Josef Cardijn lässt sich auch eine tolle Hinführung in den Gottesdienstraum/Ort gestalten.

[SEHEN] statt, „nichts bemerken“
[URTEILEN] statt, zu denken „is mia wascht“
[HANDELN] statt, „daran vorbeigehen“
[FEIERN].



Bereitet am Weg zur Kirche / zum Gottesdienstort oder in der Kirche drei Hindernisse vor. Diese sollen symbolisch für die drei Schritte stehen, die es braucht, um Zivilcourage zu zeigen: hin [SEHEN], die Situation be [URTEILEN] und [HANDELN].

Wichtig ist dabei, dass ihr diese Hindernisse so gestaltet, dass diese vor der Eucharistiefeier weggeräumt werden können. Denn dies ist der letzte Schritt der

Methode Cardijn's, gemeinsam zu [FEIERN].
Ideen für Hindernisse:

- Absperrband
- Ziegelsteine
- Bananenschachteln / Umzugskarton (mit Vorurteilen beschrieben)

Ein schönes Symbol ist es die „Kerze der Freiheit“ von Amnesty International im Gottesdienst anzuzünden. Vielleicht auch stellvertretend für die „Menschen in Gefahr“ (siehe: Einsteig – Reserviert Schilder). Die Kerze gibt es im Onlineshop von Amnesty Schweiz:
H www.amnesty.ch/de/about
amnestyschweiz/kerzen-der-freiheit

Einstieg

Reserviert-Schilder

Wir haben für euch Reserviert-Schilder vorbereitet. Diese Schilder könnt ihr auf den Sitzbänken in der Kirche auflegen. Nach dem Einzug könnt ihr die GottesdienstbesucherInnen bitten die Schilder umzudrehen. Auf der Rückseite befinden sich kurze Lebensgeschichten die Amnesty International von „Menschen in Gefahr“ gesammelt hat. ⇒ Wir haben den Auftrag, uns besonders für benachteiligte Menschengruppen einzusetzen. (Mt, 25, 35f)

Einstiegs-idee mit den Schildern:

„Traust di nie!“ ist der Titel des diesjährigen Jugendsonntags. Wir, die Katholische Jugend, möchten damit aufmerksam machen, dass es um Zivilcourage zu zeigen eine große Portion Überwindung braucht. Besonders schlimm ist es, wenn Menschen die Zivilcourage zeigen dadurch in Bedrängnis geraten. Wir möchten heute bewusst solche Menschen, die Mut zeigen und Menschen die in ihrem Leben unsere Zivilcourage brauchen, in unser Gebet und Feiern aufnehmen. Auf einigen Bänken im Gottesdienstraum befinden sich

TRAUST DU NIE

Eintreten für mehr Zivilcourage

4

GOTTESDIENST-BAUSTEINE

Gottesdienst-Bausteine

Reserviert-Schilder. Wir bitten Sie nun, diese Schilder umzudrehen. Auf den Rückseiten befinden sich kurze Geschichten über Menschen, die durch ihre Zivilcourage in Gefahr geraten sind. Es folgt nun eine kurze Stille, in der Zeit ist sich die Geschichten zu lesen.“

Die vorbereiteten Schilder findest du zum Ausdruck (doppelseitig) unter:
H www.jugendsonntag.at

Zeitungsartikel - Schlagzeilen

Eine andere Idee für den Einstieg in den Gottesdienst ist es, Zeitungsartikel zum Thema Zivilcourage zusammenzufassen. Ihr könnt dann kurze Passagen bzw. die Schlagzeile des Artikels vorlesen. Solche kurze Texte könnt ihr zum Beispiel vortragen, indem ihr euch im Kirchenraum verteilt und abwechselnd die Schlagzeilen laut vorlest. Als Alternative könnt ihr auch eine Collage aus den Schlagzeilen gestalten und diese im Gottesdienst aufstellen oder eine Powerpoint-Präsentation gestalten und diese als Einstieg vorzeigen.



Lieder

Eine einfache aber wirkungsvolle Möglichkeit für den Einstieg ist ein Lied vorzuspielen und so in das Thema einzustimmen. Eignen würden sich zwei Songs deren Liedtexte ihr auch online findet.

Ärzte - Nichts gesehen ©
Konstantin Wecker – Sage nein
H www.jugendsonntag.at

Kyrie

Herr Jesus Christus,
du bist in die Welt gekommen,
damit Gott den Menschen noch
verständlicher wird.
Aber wir hören dir oft nicht zu.
Öffne unsere Ohren.
Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus,
du hast uns gezeigt,
wie das Reich Gottes
auf Erden
seinen Anfang nehmen kann.
Aber wir sehen oft nicht hin.
Öffne unsere Augen.
Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus,
du hast die Menschen geliebt,
egal ob es Bettler, Sünder
oder Heilige waren.
Uns fällt das oft sehr schwer.
Öffne unsere Herzen.
Herr, erbarme dich.

Quelle: [www.rufzeichen-im-kirchenjahr.de/
index.php?myELEMENT=106456](http://www.rufzeichen-im-kirchenjahr.de/index.php?myELEMENT=106456)
(Stand 25.08.2010)

Alternative: Siehe: Liedvorschläge ⇒ Kyrie.



Lesung

Tageslesung: Kol 1, 12-14 (12-20)
Alternative Lesungen: Amos 2, 6-8
Geschichte anstelle der Lesung: Brot
in deiner Hand (Werkmappe Jugend-
Gottesdienste, KJS Innsbruck, Geschichten
S. 46)

Alle Schriftstellen findest du online unter
H www.jugendsonntag.at

Evangelium

Tagesevangelium: Lk, 23,35-43
Alternatives Evangelium: Lk 6,37-42
Weitere Vorschläge findest du online unter
H www.jugendsonntag.at

Argumente für das Verwenden vom
Messbuch abweichender Lesungen und
Evangelien

In der allgemeinen Einführung in das
Messbuch 313 steht:

„Die Messfeier wird pastoral wirksamer,
wenn Lesungen, Orationen und Gesänge
so ausgewählt werden, dass sie nach
Möglichkeit der jeweiligen Situation und
der religiösen wie geistigen Fassungskraft
der Teilnehmer entsprechen. Das erreicht
man durch die vielfachen entsprechend

GOTTESDIENST-BAUSTEINE

Gottesdienst-Bausteine

zunützensdenAuswahlmöglichkeiten, die nachfolgend beschrieben werden: Der Priester soll bei der Zusammenstellung des Messformulars mehr das geistliche Wohl der mitfeiernden Gemeinde als seine eigenen Wünsche vor Augen haben. Die Auswahl der einzelnen Texte soll er im Einvernehmen mit jenem vornehmen, die bei der Feiereine bestimmte Aufgabe haben. Die Gläubigen sollen in Fragen, die sie unmittelbar betreffen, nicht übergangen werden.“

Gestaltungsvorschläge für Lesung und Evangelium

Hier findet ihr einige Ideen zur Gestaltung der Lesung und des Evangeliums

- Zur Lesung passende Farbfolien auf Overhead oder selbstgemalte Bilder mit/zu passenden Textpassagen zeigen.
- Es gibt verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten beim Lesen des Evangeliums, z. B.:
 - Lesen mit verteilten Rollen
 - Lesen mit Echo (jeder Satz wird von einem/r SprecherIn an anderen Ende des Raumes wiederholt) ☺
- Modernisieren des Textes
 - 1) Die Stelle wird vorgelesen
 - 2) Spannend ist es, zu versuchen, den Text in die heutige Zeit zu übertragen. Dabei sollte in jedem Fall die Kernaussage erhalten bleiben. Den neuen Text könnt ihr dann im Gottesdienst verwenden.

Quelle: Roter Faden Gottesdienst (Gottesdienstkartei der KJ Steiermark)

Weitere Ideen:

- Ein Banner mit einem Kernsatz aus dem EV gestalten und vor dem Evangelium entrollen.
z.B.: Lk 23, 41, „Uns geschieht recht, wir erhalten den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan.“
- Kernsätze aus dem Evangelium nachher an eine Pinnwand pinnen.

Wenn ihr die nötigen Ressourcen habt, könnt ihr einen Film zur Geschichte Brot in deiner Hand drehen und diesen im Gottesdienst vorspielen.
(Geschichten, S. 46 Jugendgottesdienste Werkmappe, KJS Innsbruck)



Impulse nach dem Evangelium

Die Impulse sollen die Leute aktivieren. Wir möchten euch auffordern, selber die Impulsgedanken in der Kirche vorzutragen. Hier stellen wir euch verschiedenen Möglichkeiten vor:

- Wanderimpulse: ☺
Vor dem Gottesdienst werden Karteikarten mit Stichworten oder Aussagen zum Thema Zivilcourage vorbereitet. Diese sollen teils positiv, teils negativ, ablehnend provokant sein. Zur Predigt erhält jede RTN drei Karten. Nun sollen die TN im Raum herumgehen und ihre Karten solange tauschen, bis jede R drei (zumindest ein) Kärtchen hat, das ihr/ihm gefällt. Außerdem sollteam Ende jede Person nicht mehr als eine negative Karte haben.

Hinweis: Die Karten im Verhältnis 2 (positiv) zu 1 (negativ) vorbereiten. Ideen für die Karteikärtchen findest du online unter:

H www.jugendsonntag.at

- Zivilcourage gefragt: ☺
Aus dem Hintergrund tauchen verschiedene Stimmen auf, die abwechselnd lauter und leiser werden. Nach einer Weile verstummen die Stimmen langsam und die TN bekommen den Auftrag, für sich zu überlegen, ob sie sich an Situationen erinnern können, in denen ihre Zivilcourage gefragt war. Diese Situationen werden auf Zetteln geschrieben, die zuvor ausgeteilt wurden. Im Anschluss kann jede R der möchte eine Situation vorlesen.

Fragen für dich Stimmen gibt es online unter:

H www.jugendsonntag.at

(Tipp: leise Hintergrundmusik)

Quelle: Roter Faden Gottesdienst (Gottesdienstkartei der KJ Steiermark)

TRAUST DU NIE

Eintreten für mehr Zivilcourage

6

GOTTESDIENST-BAUSTEINE

Gottesdienst-Bausteine

Fürbitten

Die Fürbitten stehen am Ende des Wortgottesdienstes. Die Bitten können vorformuliert oder im Gottesdienst von einzelnen frei formuliert werden. Beim Formulieren achtet bitte darauf, dass es sich nicht um Bitten für uns selbst oder für uns als Gemeinde handelt, sondern es immer ein Gebet für die anderen, für die Welt ... ist.

Bei freien Fürbitten kann angeboten werden, diese laut oder leise auszusprechen. Bei jeder Bitte wird dann entweder ein Teelicht angezündet oder ein Weihrauchkorn auf vorher vorbereitete Kohle in ein geeignetes nicht brennbares Gefäß gelegt. Auch wenn diese beiden Symbole für sich sprechen, sollten sie im Gottesdienst gut erklärt werden.

Eine weitere Möglichkeit ist, Fürbitten auf Zettel bzw. in ein Buch aufzuschreiben, das dann nach vorne zum Altar gebracht wird.

Textvorschlag:

„Jesus lädt uns ein, ihm auf seinem Weg zu folgen. Sein Weg fordert uns heraus, manchmal mehr als es uns lieb ist.“

So bitten wir

Für alle, die den Mut haben, öffentlich gegen Ungerechtigkeit und Unterdrückung aufzutreten. Wir bitten dich erhöhe uns.

Für alle Menschen denen aufgrund ihres Glaubens, Herkunft oder ihrer politischen Einstellung Gewalt angetan wird. Wir bitten dich erhöhe uns.

Für die Jugendlichen in unserer Gemeinde, dass sie die Kraft haben, sich für Recht und Gerechtigkeit einzusetzen. Wir bitten dich erhöhe uns.

Für alle - aktuelle Fürbitte aus den Nachrichten (Katastrophe, Krieg ...) einfügen. Wir bitten dich erhöhe uns.

Für alle, die einen geliebten Menschen verloren haben. Wir bitten dich erhöhe uns.

Gott, du bist für uns und für alle Menschen wie Vater und Mutter. Auf dich setzen wir unsere Hoffnung und dich preisen wir, in dieser Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Wegräumen der Hindernisse

Falls ihr als Einstieg die Hindernisse gewählt habt ist zwischen Fürbitten und Gabenbereitung der Zeitpunkt diese wegzuräumen. Verwendet dafür einfach folgende Fürbitte:

Symbolisch haben wir zu Beginn den Weg zum Gottesdienstort/in die Kirche mit drei Hindernissen dargestellt. Wir möchten für all jene bitten, die nicht den Mut haben Zivilcourage zu zeigen. Lass sie, [SEHEN] statt „nichts bemerken“ [URTEILEN] statt, zu denken „is mia wuascht“ [HANDELN] statt „daran vorbeizugehen“

Bei jedem dieser Schritte könnt ihr ein Hindernis wegräumen. Umdann gemeinsam Eucharistie zu [FEIERN]

Friedensgruß

Wir laden euch dazu ein, selber als Jugendgruppe den Friedensgruß an die Gemeinde auszuteilen. Solltet ihr dafür nicht genug Personen sein, könnt ihr auch die MinistrantInnen ersuchen, euch zu helfen.

Dem da

dem anderen
dem x-beliebigen

dem wildfremden

der mir gleichgültig ist
der mich nichts angeht



TRAUST DI NIE

Eintreten für mehr Zivilcourage

GOTTESDIENST-BAUSTEINE

Gottesdienst-Bausteine

dem man nicht trauen kann
dem man besser aus dem Weg geht

dem man es schon von weitem ansieht
dem da dem Spinner

dem Blödmann dem Besserwisser
der nicht so tun soll

dem es noch Leid tun wird
der mir es noch büßen soll
der noch was erleben kann
der sich nicht unterstehen soll
dem ich es schon zeigen werde

dem da wünsch ich den Frieden

(GebetsmappederBurgAltpernstein,S.112)

Kommunion

Schlussgedanken

Wir haben für euch zwei verschiedene
Schlussgedanken vorbereitet.

Die Erde ist mit Himmel vollgepackt,
einjedergewöhnlicheBuschbrenntmitGott.

Abernurder,deressieht,ziehtdieSchuhe
aus.

Die anderen sitzen herum und pflücken
Brombeeren.

(ElizabethBarrettBrowning,ThePoetical
Works, New York 1910.)

„Frage hundert Katholiken, was das
Wichtigste in der Kirche ist.
Sie werden antworten: die Messe.

Frage hundert Katholiken, was das
Wichtigste in der Messe ist.
Sie werden antworten: die Wandlung.

Sag hundert Katholiken, dass das
Wichtigste in der Kirche die Wandlung ist.
Sie werden sich empört abwenden.“

(Lothar Zenetti)

Segen

Wir haben für euch zwei Segenstexte zur
Auswahl vorbereitet.

Öffne uns die Augen

Gott, öffne uns Augen und Sinne,
damit wir erkennen, wer wir sind.
Gott, öffne uns Augen und Seelen,
damit wir sehen,
wo unsere Mitmenschen Not leiden.
Gott, öffne uns
Augen und Verstand,
damit wir unsere Aufgaben in dieser Welt
wahrnehmen.
Der Segen Gottes
sei mit uns.
Im Namen des Vaters,

des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

(GebetsmappederBurgAltpernsteinS.197)

Der Herr segne Dich.

Gott erfülle Deine Füße mit Tanz und Deine
Arme mit Kraft.

Gott erfülle Dein Herz mit Zärtlichkeit und
Deine Augen mit Lachen.

Gott erfülle Deine Ohren mit Musik und
Deine Nase mit Wohlgerüchen.

Gott erfülle Deinen Mund mit Jubel und
Dein Herz mit Freude.

Gott schenke Dir immer neu die Gnade der
Wüste:

Stille, frisches Wasser und neue Hoffnung.

Gott gebe uns allen immer neu die Kraft,
der Hoffnung ein Gesicht zu geben.

(Segensspruch aus Zaire, Afrika)



TRAUST DU NIE

Eintreten für mehr Zivilcourage

8

LIEDER- UND AKTIONSVORSCHLÄGE

Lieder- und Aktionsvorschläge

Abkürzungen:

LQ: Liederquelle

LB1: Liederberg 1

LA: Diese Lieder erhältst du auf Anfrage unter:

T 0732 7610 3361

E kj.pfarre.gemeinde@dioezese-linz.at

Eröffnungslied:

Ich will gegen das Geläut LQ 152

Da berühren sich Himmel und Erde LQ 8

Aufstehn aufeinander zugehn LA

Gegen den Wind will ich rennen LA

Kalt und immer kälter LB1 73

Mirjam-Lied LQ 227

Grotesksong Protestsong: Ärzte ☺

Nichts gesehen: Ärzte ☺

I wan't to break free: Queen

Gloria:

Yakanaka Vhangeri LQ 332

I want to praise you Lord LA

Sei gelobt LQ 256

Ich lobe meinen Gott LQ 148

Kyrie:

Meine engen Grenzen LQ 222

Antwortgesang:

Ich singe für die Mutigen LA

Kleines Senfkorn Hoffnung LQ 181

Strophen:

Kleine Träne Hoffnung 4

Kleines Sandkorn Hoffnung 6

Herr gib uns Mut zum hören LQ 129

Ich will gegen das Geläut LQ 152

Da berühren sich Himmel und Erde LQ 8

Gabenbereitungslied:

Taste and see LA

Let us break bread together LA

Teile mit einem dein Brot LQ 270

Nimm an die Gaben LQ 234

Here is Bread, Here is wine LA

Heilig:

Lord, I lift your name on high LA

Heilig ist der Herr Zebaoth LQ 117

Heilig bist du Herr der Schöpfung LQ 6

Friedensgruß:

Hewenu shalom alejchem LQ 136

Frieden wünsch ich dir LQ 89

Dein Friede kommt nicht durch Gewalt LQ 6

Lied zur Kommunion:

Überall wirkt Gottes Geist LQ 271

Hear me prayin' Lord LA

Hymn LB1 57

Schlusslied:

Wir mischen mit LQ 319

Wind of change: Scorpions LB1 141

Siahamba LA

Kleiner Funke Hoffnung?

Ideen für Aktionen und

Gruppenstunden, Webtipps,

Buch- und Filmvorschläge

findest du unter:

H www.jugendsonntag.at

Viel Spaß mit dem Jugendsonntagspaket

wünscht euch das Team des Forum Pfarre/
Gemeinde der Katholischen Jugend
Oberösterreich.

Andrea, Elfi, Johannes, Michaela, Regina,
Robert, Sebastian und Stefan.

Infos unter:

Forum Pfarre/Gemeinde der Katholischen
Jugend Oberösterreich

Kapuzinerstr. 84

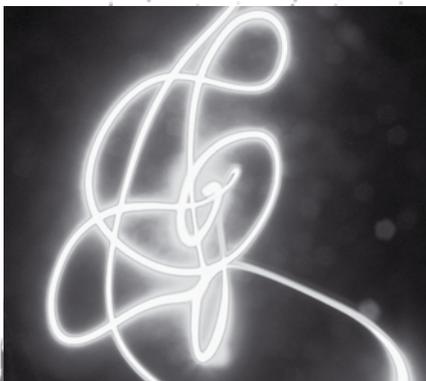
4020 Linz

T 0732 7610 - 3361

F 0732 7610 - 3779

E kj.pfarre.gemeinde@dioezese-linz.at

H oe.kjweb.at/fpg



Impressum

Herausgeberin: Diözese Linz, Katholische Jugend OÖ, Forum Pfarre/Gemeinde,
Kapuzinerstr. 84, 4020 Linz

Redaktion: Andrea Schedlberger, Regina Huemer, Robert Aistleitner, Sebastian Rappl, Elfi
Wagner, Michaela Resch, Stefan Schöttl, Johannes Ebner

Titelbild & Layout: Heureka!, Linz
kj oö Forum Pfarre/Gemeinde, Linz

Satz: Viktoria Hauder, Linz; Änderungen: Magdalena Kletzl, Linz
Mail Boxes Etc., Linz

